

# Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 17.10.2017

## und Antwort des Senats

- Drucksache 21/10698 -

### **Betr.: Wann kommt endlich die Mehrzweckhalle in Hummelsbüttel?**

*Seit sechs Jahren kämpfen Anwohner, Jugendliche, Vereine, Institutionen und die CDU-Fraktion im Bezirk Wandsbek für eine neue Mehrzweckhalle in Hummelsbüttel. Um den steigenden sportlichen Aktivitäten nachkommen zu können, bedarf es genügend Sportstätten, die es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen, ihren Sport auszuüben. Gerade auch für die gelingende Integration der zahlreichen in Hummelsbüttel wohnhaften Geflüchteten ist eine Mehrzweckhalle dringend erforderlich. Dies haben SPD und Grüne auch bereits unter Punkt 26 ihrer „politischen Selbstverpflichtung“ erkannt und den Bau angekündigt.*

*Im Stadtteil Hummelsbüttel gibt es in den Begrenzungen Poppenbüttler Weg/Hummelsbüttler Hauptstraße, Grützmühlenweg eine ca. 3156 qm große Fläche, die sich im allgemeinen Grundvermögen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) befindet und als Schulerweiterungsfläche ausgewiesen ist. Die vorhandenen Sporthallen in der Umgebung sind alle bereits voll ausgelastet. Der Regionalaussschuss Alstertal hatte sich auf Antrag der CDU-Fraktion für einen „Runden-Tisch“, der sich ausschließlich mit der Nutzung der freien Fläche beschäftigt, eingesetzt. Alle Teilnehmer haben sich einstimmig für den Bau einer neuen Mehrzweckhalle auf dem genannten Grundstück ausgesprochen. Mit dem Neubau der Mehrzweckhalle würde ein neues Zentrum für Veranstaltungen in Hummelsbüttel geschaffen werden.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Das zuständige Bezirksamt geht davon aus, dass sich die Fragen auf das ca. 1 ha große, als „Festplatz Hummelsbüttel“ bezeichnete Grundstück Flurstück 2306 beziehen.

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich zuletzt im Planungsausschuss am 26. September 2017 mit zwei Anträgen zu diesem Thema befasst. Die Vorlagen wurden auf die Sitzung am 14. November 2017 vertagt (Bezirksdrucksachen 20/4599 und 20/4855). Zudem siehe Drs. 21/9488. Das zuständige Bezirksamt hat darüber hinaus keine Maßnahmen geplant.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Möchte der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde dem Vorschlag des runden Tisches folgen und auf der genannten Fläche in Hummelsbüttel eine Mehrzweckhalle errichten? Wenn ja, ab wann ist mit einer Realisierung zu rechnen? Wenn nein, warum nicht?*
- 2. Wie bewertet der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde das einstimmige Votum des Runden Tisches für eine neue Mehrzweckhalle in Hummelsbüttel, an dem Vertreter aller in der BV Wandsbek vertretenen Fraktionen, Bürgerverein, Sportverein, Schulen und weitere Institutionen teilnahmen?*

Der Senat hat sich mit dieser Frage nicht befasst.

- 3. Gibt es seitens des Senats bzw. der zuständigen Fachbehörde bereits Pläne zur Umsetzung einer Mehrzweckhalle im Hummelsbüttel an der genannten Stelle*

*Poppenbüttler Weg/Hummelsbüttler Hauptstraße, Grützmühlenweg? Wenn ja, wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen und wie hoch sind die geplanten Kosten? Wenn nein, warum nicht, bzw. gibt es einen anderen potentiellen Ort für eine solche Halle?*

4. *Wie steht der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde zur politischen Selbstverpflichtung, im Besonderen zu Punkt 26, der besagt, dass zu einer Flüchtlingsunterkunft in der Feldmark, den Hummelsbüttlern für eine gelingende Integration auch eine neue Mehrzweckhalle in Aussicht gestellt wurde?*

Siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 1. und 2.

5. *Welche anderen Planungen verfolgt der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde mit der über 3000qm großen Fläche?*

Keine.

6. *Gibt es im Speziellen ein Interesse der Feuerwehr Hamburg, an dem Standort eine weitere Wache zu errichten? Wenn ja, wie sehen die Pläne aus, seit wann sind sie dem Senat bzw. der zuständigen Behörde bekannt und wie steht er bzw. sie zu den Planungen?*

Der Senat hat sich mit dieser Frage nicht befasst.

7. *Bei der Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten für eine neue Mehrzweckhalle in Hummelsbüttel sollte das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ berücksichtigt werden.*  
 a) *Wie steht der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde zu dieser Idee?*  
 b) *Inwiefern hat sich der Senat bzw. die zuständige Behörde um eine Bewerbung für die Fördergelder bis 2018 bemüht?*

Das für das genannte Bundesprogramm zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat einmalig 2015 einen Projektauftrag für die Förderung 2016 - 2018 veröffentlicht. Hieraus werden in Hamburg zwei Projekte (Uwe-Seeler-Sporthalle und Theaterzentrum WIESE) gefördert. Für 2017 hat es seitens des BMUB keinen erneuten Projektauftrag gegeben. Eine Fortsetzung des Programms ist nach Angaben des BMUB derzeit nicht vorgesehen (vgl. <http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/staedtebau-foerderung/bundesprogramm-sport-jugend-kultur/>).

Der Senat hat sich mit der Idee, das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ bei der Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten für eine neue Mehrzweckhalle in Hummelsbüttel zu berücksichtigen, nicht befasst. Im Übrigen siehe Antworten zu 1. und 2. sowie zu 3. und 4.